

Friedensgebete

zusammenstellt von Pfarrer Markus Pöllinger

- **Friedensgebet**

Jesus Christus, wir nennen dich den Friedensfürst. Du bist unser Friede und willst Frieden unter den Völkern. In deiner Nachfolge wollen wir Frieden halten und Frieden stiften in einer zerrissenen Welt. In unserer Ohnmacht in der großen Weltpolitik schenke uns Beharrlichkeit und lass uns nicht müde werden, für den Frieden einzutreten. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

- **Fürbitten für den Frieden**

O Herr,
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass du mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich andere tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich andere verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich andere liebe. Denn wer da hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

- **Martin Luther King Jr.: Nur Liebe vertreibt Hass**

Die letztendliche Schwäche der Gewalt ist, dass sie eine nach unten führende Spirale ist, die genau das befruchtet, was sie versucht zu zerstören. Statt das Übel zu verringern, vervielfacht sie es. Durch Gewalt magst du den Lügner ermorden, aber du kannst nicht die Lüge ermorden, noch die Wahrheit etablieren. Durch Gewalt magst du die Hassenden ermorden, aber du kannst nicht den Hass ermorden. Tatsächlich vergrößert Gewalt nur den Hass ... Gewalt mit Gewalt zu vergelten, multipliziert die Gewalt, fügt noch größere Dunkelheit einer Nacht hinzu, die schon keine Sterne mehr kennt. Dunkelheit kann nicht Dunkelheit vertreiben; nur Licht kann dies tun. Hass kann nicht den Hass vertreiben; nur Liebe kann dies.“

- **Gebet der Vereinten Nationen**

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen werden in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe und Weltanschauung. Gib uns Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindern einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.

